

The background of the cover is a photograph of a bridge at sunset. The sky is a mix of orange, red, and blue. The bridge's structure, including its cables and arches, is silhouetted against the sky. In the foreground, the road surface is dark, and there are long, horizontal light trails in shades of red and orange, suggesting the movement of vehicles. The overall mood is dynamic and modern.

LeasePlan

Fuhrpark Knowhow:
„Start Electric“-Handbuch
für Flottenmanager

Wie Sie Ihren Fuhrpark auf Elektromobilität umstellen

- 1 Warum Elektrofahrzeuge?
 - 1.1 Vorteile der Umstellung auf eine Elektroflotte
 - 1.2 Auswirkungen auf Firmenflotten
 - 1.3 Was ist bei der Umstellung auf E-Fahrzeuge zu beachten?
- 2 Umstellung auf eine E-Flotte
 - 2.1 Vier entscheidende Faktoren für die Einführung
 - 2.2 Ausarbeitung eines erfolgreichen Elektro-Umstellungsplans
 - 2.3 Sind Sie bereit, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen?
 - 2.4 Empfehlungen für den Plan zur Einführung von E-Autos
 - 2.5 Planung und Ausbau Ihrer Infrastruktur
 - 2.6 Ermuntern Sie Ihre Fahrer, auf E-Fahrzeuge umzusteigen
 - 2.7 Schulung und Fortbildung Ihrer Fahrer
 - 2.8 Kontrolle und Messung
- 3 Anreize, Besteuerung und Kostenerstattungen für Elektrofahrzeuge

1 | Warum Elektrofahrzeuge?



1.1 | Vorteile der Umstellung auf eine Elektroflotte

Durch den Umstieg auf Elektrofahrzeuge leistet Ihr Unternehmen einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels, indem es die CO₂-Emissionen seines Fuhrparks senkt und zur Verbesserung der Luftqualität in den Städten und Gemeinden beiträgt. Diese und andere Vorteile machen Elektrofahrzeuge für Sie, Ihre Fahrer und Ihr Unternehmen zu einer guten Wahl.

1. Nachhaltigkeit

Im Kampf gegen den Klimawandel sind Elektrofahrzeuge eine optimale Lösung, da sie zu einer geringeren Emissions- und Lärmbelastung beitragen. Zudem unterstützen sie: die Erreichung Ihrer Corporate-Social-Responsibility-Ziele.



2. Geschäftskontinuität

In vielen europäischen Ländern wird bis 2030 ein Verbrennerverbot in Kraft treten. Mit einer Umstellung auf Elektrofahrzeuge sorgen Sie dafür, dass Ihre Mitarbeiter jederzeit mobil bleiben und auch in Niedrigemissionszonen fahren können.



3. Reichweite

Angesichts des raschen Ausbaus der Ladeinfrastruktur und der immer ausgefeilteren E-Technologie gehört die „Reichweitenangst“ der Vergangenheit an.



4. Verfügbarkeit

Globale Autobauer stellen sich so auf, dass sie vom E-Trend profitieren können. Die Verfügbarkeit von Elektrofahrzeugen nimmt stetig zu – jedes Jahr kommen viele neue Modelle und neue Technologien auf den Markt.



5. Kosten

E-Autos wirken sich positiv auf Ihre Gesamtbetriebskosten aus. Sie sind weniger wartungsintensiv als Verbrenner und die Verbrauchskosten sind geringer. Da weniger Verbrennermodelle und weniger Ersatzteile verfügbar sein werden, werden die Wartungskosten für Verbrenner steigen.



6. Fahrerezufriedenheit

Fahrer von Elektrofahrzeugen bevorzugen E-Autos – als Gründe geben sie Abgasfreiheit, den niedrigen Geräuschpegel, die schnelle Beschleunigung und das Fahrverhalten an.



7. Besteuerung

In vielen Ländern zahlen Fahrer von Elektrofahrzeugen aufgrund des geringeren CO₂-Ausstoßes weniger Steuern. Informieren Sie sich über die Vorschriften in Ihrem Land.



1.2 Auswirkungen auf Firmenflotten

- Dank ihres geringeren Kraftstoffverbrauchs und Wartungsbedarfs führen E-Fahrzeuge zu allgemeinen Kosteneinsparungen.
- Aufgrund der geringeren Anzahl von Bauteilen im Vergleich zu klassischen Verbrennern besteht ein vermindertes Pannenrisiko, sodass Ihre Fahrer mobil bleiben.
- Nicht zuletzt verbessern E-Fahrzeuge das Umweltbewusstsein und das Image Ihres Unternehmens und wirken sich positiv auf Mitarbeiterengagement und -bindung aus.

Die Einführung von E-Autos durch Unternehmen wird die Nachfrage ankurbeln und zu niedrigeren Kaufpreisen führen – mit dem zusätzlichen Vorteil eines wachsenden E-Gebrauchtwagen-Markts, da Flottenbetreiber ihre Fahrzeuge in der Regel alle drei bis fünf Jahre austauschen.

1.3 Was ist bei der Umstellung auf E-Fahrzeuge zu beachten?

Beschaffung von Elektrofahrzeugen zu günstigen Preisen

Um auszurechnen, zu welchem Preis ein bestimmtes Elektrofahrzeug günstig ist, müssen die Gesamtbetriebskosten berücksichtigt werden. Wesentliche Faktoren:

- Anschaffungspreis
- Wiederverkaufswert
- laufende staatliche Anreize
- alle damit verbundenen laufenden Kosten

Auswahl zweckmäßiger Elektrofahrzeuge

- Sie müssen effizient sein und über die erforderliche Reichweite und Leistung verfügen, um den Anforderungen gerecht zu werden (die Ladezeit und die durchschnittliche Fahrleistung des Elektrofahrzeugs sind hier entscheidend).
- Sie müssen auf dem lokalen Markt verfügbar sein.
- Sie sollten auf dem lokalen Markt nachweislich über eine hohe Zuverlässigkeit verfügen.
- Man benötigt Zugang zu Ladeinfrastruktur.
- Von lokalen Herstellern und Händlern sollten Kundendienstleistungen angeboten werden.

Risikoposition und Weiterverkauf

- Die Batteriekosten machen derzeit einen großen Teil des Kaufpreises aus, aber sie sinken und werden mit den Fortschritten in der Batterietechnologie und im Energiemanagement weiter zurückgehen.
- Die Leasingraten für Elektrofahrzeuge könnten aufgrund der niedrigeren durchschnittlichen Reparaturkosten sinken.
- Da Elektrofahrzeuge weniger bewegliche Teile haben, müssen sie in der Regel weniger häufig gewartet werden und haben eine längere Lebensdauer, was zu einem höheren Wiederverkaufswert führt.

Routenplanung und Zugang zu Ladestationen

Elektrofahrzeuge sollten die Rentabilität des Unternehmens steigern und Ausfallzeiten minimieren. Daher sind die Ladezeiten ein wichtiger Faktor.

- Die Ladezeiten können je nach Ladestation und Fahrzeugtyp zwischen 20 Minuten und mehr als acht Stunden betragen. Dies wird sich erheblich darauf auswirken, wie Flottenrouten geplant und bewertet werden.
- Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt von der Größe der Batterie und der verwendeten Motortechnologie ab.

Beratung und Kompetenz

- Bei so vielen Variablen ist es ratsam, sich von einem Experten über die beste Lösung für Ihren Fuhrpark beraten zu lassen.
- Außer über die Anforderungen an die Fahrzeuge kann ein Berater Ihnen auch Auskunft über die Ladeinfrastruktur und die Einhaltung der Vorschriften geben. Eine sorgfältig geplante Infrastruktur kann Ihnen mehrere tausend Euro sparen.
- Eine gute Fahrerschulung sorgt für Effizienz und Einsparungen.

2 | Umstellung auf eine E-Flotte

2.1 | Vier entscheidende Faktoren für die Einführung

Ausschlaggebend dafür, wann und für welche Fahrer E-Fahrzeuge eingeführt werden sollten, sind vier wesentliche Faktoren. Diese Faktoren ändern sich im Laufe der Zeit und sollten (halb-)jährlich evaluiert werden, um das optimale Tempo der Umstellung auf E-Fahrzeuge zu gewährleisten.

1. E-Mobilitäts-Reife

Gibt es ausreichende (finanzielle) Anreize für Arbeitgeber und Arbeitnehmer und ist die Ladeinfrastruktur hinreichend ausgereift?

2. Modellverfügbarkeit

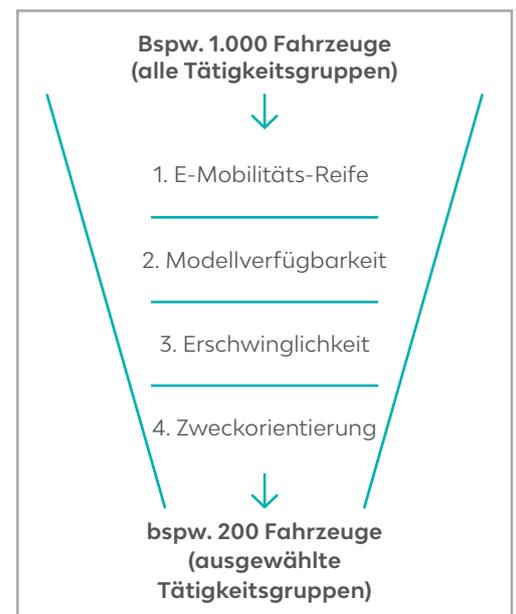
Gibt es eine gleichwertige E-Alternative für alle Tätigkeitsgruppen?

3. Erschwinglichkeit

Weisen die vorgeschlagenen Modelle ähnliche Gesamtbetriebskosten auf wie die derzeit ausgewählten Fahrzeugmodelle?

4. Zweckorientierung

Erfüllen die vorgeschlagenen Modelle den Zweck, für den sie bestimmt sind? (Eine Fahrleistung von mehr als 30.000 km pro Jahr oder die Notwendigkeit einer Anhängerkupplung sind ein Ausschlusskriterium für die meisten E-Fahrzeuge.)



Ein Sieben-Stufen-Plan für den Einstieg

1. Entscheiden Sie sich ganz bewusst für den Einstieg

Jede größere Veränderung in einem Unternehmen kann durch Besprechungen und Ausschüsse verzögert werden. Entscheiden Sie sich aktiv für einen Wechsel – und sprechen Sie dann darüber, wie Sie ihn für Ihr Unternehmen am besten umsetzen können.



2. Führen Sie eigene Analysen durch

Führen Sie eine Bestandsaufnahme in Ihrem Fuhrparks durch, um zu verstehen, welche Fahrzeuge Sie haben und wie sie genutzt werden. Schauen Sie sich dann an, welche E-Autos verfügbar sind, um herauszufinden, welche Ihren Anforderungen am besten entsprechen. Vergessen Sie dabei nicht, die Infrastruktur zu berücksichtigen!



3. Finden Sie heraus, wo Sie stehen

Überlegen Sie, wo Sie in Bezug auf die Umstellung stehen. Vielleicht gibt es in der Nähe Ihres Büros Ladestationen oder Sie haben Mitarbeiter, die sich privat bereits ein Elektrofahrzeug gekauft oder geleast haben und als Botschafter fungieren können.



4. Informieren Sie sich über die verfügbaren Unterstützungsangebote

Für die meisten Unternehmen könnte es sich lohnen, die Hilfe eines Experten in Anspruch zu nehmen, der sich auf die Umstellung auf E-Flotten spezialisiert hat. Warum lassen Sie sich nicht von Experten beraten, um einen einfacheren Weg zu finden?



5. Suchen Sie nach schlagenden Argumenten

Wahrscheinlich wird es in Ihrem Unternehmen einige Widerstände geben. Zeigen Sie, wie unkompliziert und erschwinglich E-Autos sind. Vielleicht sind einige Ihrer Fahrer regelmäßig in Niedrigemissionszonen unterwegs oder sie haben feste Routen, die kurz genug sind, um ein planmäßiges Aufladen zu ermöglichen?



6. Erstellen Sie einen Plan

Legen Sie fest, wann Sie das Fahrzeug voraussichtlich ersetzen werden, wie lange Sie es behalten wollen und wie hoch die Gesamtbetriebskosten ausfallen werden. Außerdem sollten Sie darlegen, wie Sie Ihre Fahrer bei der Umstellung unterstützen und die Vorteile in Ihrem Unternehmen bewerben möchten.



7. Bekennen Sie sich öffentlich zu Elektromobilität

Wenn Sie sich zu einem Umstieg verpflichten, können sich die Mitarbeiter Ihres Unternehmens darauf konzentrieren, und Sie zeigen, dass Sie etwas bewirken wollen. Sie könnten dies durch eine öffentliche Erklärung oder durch den Beitritt zu Organisationen tun, die sich für eine umweltfreundlichere Mobilität einsetzen, z. B. EV100.



Ausgehend von unseren Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen haben wir einige Fragen zusammengestellt, die Sie beantworten können, um zu sehen, wo Sie auf Ihrem Weg zu einer E-Flotte stehen.

Unternehmen

- Wo steht Ihr Unternehmen Ihrer Meinung nach auf dem Weg zur Emissionsfreiheit?
- Was sind Ihre Ziele in Bezug auf die Umstellung auf E-Fahrzeuge? Was möchten Sie erreichen?
- Haben Sie sich öffentlich zu einer Netto-Null-Emission verpflichtet?
- Haben Sie in Ihrem Unternehmen über Ihre Absicht informiert, auf E-Mobilität umzusteigen?
- Besteht die Notwendigkeit, Ladestationen zu installieren? Haben Sie eine Modellrechnung für den dafür benötigten künftigen Bedarf erstellt?

Eignung der Fahrer und Auswirkungen

- Haben Sie eine individuelle Bewertung bezüglich der Eignung der Fahrer für Elektrofahrzeuge durchgeführt?
- Haben Sie bei den Fahrern eine Prüfung der Anforderungen an die Ladestationen durchgeführt?
- Möchten Sie eine Fahrerschulung für E-Fahrer einführen?
- Haben Sie die Auswirkungen für die Fahrer geprüft (Kosteneinsparungen/-neutralität, Änderung bei den Einstufungen usw.)?

Kostenaspekte

- Haben Sie eine Kostenanalyse für die gesamte Lebensdauer der Fahrzeuge durchgeführt?
- Wissen Sie, welche Zuschüsse Ihnen zur Verfügung stehen?
- Kennen Sie die steuerlichen Anreize?
- Haben Sie sich die Rückerstattung der Stromkosten für Fahrer angesehen?

Fahrzeuge und Reisen

- Haben Sie eine betriebswirtschaftliche Analyse der aktuellen Kilometerstände und Fahrten Ihrer Fahrzeuge durchgeführt?
- Haben Sie sich mit Plug-in-Hybriden oder batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen als Alternativen zu Ihren derzeitigen Benzin-/Dieselfahrzeugen in Ihrem Fuhrpark beschäftigt?



2.4 Empfehlungen für den Plan zur Einführung von E-Autos:

Fangen Sie mit einfachen Schritten an!

1. Gehen Sie schrittweise an die Elektrifizierung Ihrer Flotte heran.
2. Stellen Sie E-Fahrzeuge für die Führungskräfte bereit.
3. Nehmen Sie Elektrofahrzeuge in Ihre Car Policy auf.
4. Unterstützen Sie Ihre Fahrer beim Umstieg auf Elektrofahrzeuge.
5. Installieren Sie Workplace-Charger und Home-Charger.

2.5 Planung und Ausbau Ihrer Infrastruktur

Bei der Planung der Infrastruktur gibt es einige Fragen, über die Sie nachdenken sollten.

- Können Sie den Zugang zum öffentlichen Ladenetz und die Kostenumlage für Ihre Fahrer integrieren?
- Benötigen Sie Schnellladestationen für Ihren Fuhrpark?
- Müssen Sie Ihren Fahrern Ladelösungen für zu Hause anbieten?
- Wenn Sie mehr als einen Standort haben: welcher dieser Standorte eignet sich am besten für die Durchführung eines E-Auto-Versuchs?
- Wäre das Aufladen an Standardsteckdosen (d.h. das Aufladen über Nacht) angesichts der Fahrzeugnutzung in Ihrem Unternehmen eine praktischere Option für die Entwicklung einer unternehmensweiten Umstellungsstrategie?

2.6 Ermuntern Sie Ihre Fahrer, auf E-Fahrzeuge umzusteigen

Wollen Sie Ihre Fahrer motivieren, aktiv zu werden und auf Elektrofahrzeuge umzusteigen? Dafür ist eine effektive Kommunikation enorm wichtig. Ganz gleich, ob es darum geht, ein Bewusstsein für die Vorteile von Elektrofahrzeugen zu schaffen oder Mythen über deren mangelnde Tauglichkeit auszuräumen, sollten Sie sich genau überlegen, wie Sie die interne Kommunikation rund um die Umstellung auf Elektrofahrzeuge gestalten, damit sie bei Ihren Fahrern Anklang findet.

1. Wegbereiter

Botschaften, die sich auf das Verkaufsverbot ab 2030 für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor konzentrieren und die Frage stellen, ob die Bevölkerung dafür bereit ist, sind bei den Autofahrern am wirksamsten. Anschließend eignen sich Botschaften, die den prozentualen Anteil der Fahrer hervorheben, die jeden Monat auf ein Elektrofahrzeug umsteigen und andere dazu ermutigen, sich anzuschließen.

2. Gefühl der Dringlichkeit

Die Schaffung eines Gefühls der Dringlichkeit, wie mit dem Verkaufsverbot ab 2030, und eines Gemeinschaftsgefühls erzielt bei Autofahrern eine große Wirkung. Vermutlich haben sie Angst, gegen die staatlichen Vorschriften zu verstoßen, und werden eher aktiv, wenn sie an das drohende Verbot erinnert werden. Zudem wollen viele Menschen gerne zur Mehrheit gehören. Daher sollte darauf hingewiesen werden, dass der Umstieg auf Elektrofahrzeuge weitaus verbreiteter ist, als sie vielleicht denken.

3. Auswirkungen auf die Umwelt

Botschaften rund um das Thema Umweltverschmutzung sind sehr erfolgreich, z. B. die Zahl der durch Luftverschmutzung verursachten Todesfälle und die Reduzierung der CO₂-Emissionen. Eine kürzlich von LeasePlan und Ipsos durchgeführte Umfrage ergab, dass mehr als die Hälfte der Befragten (53%) den Klimawandel mittlerweile als globale Bedrohung ernster nehmen. Für 47% der Befragten ist es aufgrund des verstärkten Bewusstseins wahrscheinlicher, dass sie in Zukunft auf ein Elektrofahrzeug umsteigen werden.

4. Häufig angeführte Vorbehalte

Interessanterweise schneiden die Botschaften, die auf die häufigsten Vorbehalte und Missverständnisse im Zusammenhang mit Elektrofahrzeugen eingehen, nicht so gut ab. Das heißt, dass die manchmal angeführten rationalen Gründe, sich gegen einen Umstieg auf ein E-Fahrzeug zu entscheiden und die Darstellung der Fakten nicht immer dazu führen, dass Fahrer etwas unternehmen, wenn sie mit den Fakten konfrontiert werden.

Tip: Setzen Sie auf einen mehrgleisigen Kommunikationsansatz, um ein breites Publikum mit unterschiedlichen Bedürfnissen zu erreichen und eine Botschaft zu vermitteln, die die Gefühle der Fahrer anspricht und nicht nur ihre Ansichten.

2.7 Schulung und Fortbildung Ihrer Fahrer

Für viele Ihrer Mitarbeiter wird dies die erste Erfahrung mit der nächsten Fahrzeuggeneration sein. Daher ist es wichtig, Ihr Personal im Hinblick auf die für das Fahren von Elektrofahrzeugen typischen Unterschiede zu Verbrennern zu schulen.

- Die Bedienung des Gaspedals, regenerative Bremstechniken sowie der Einsatz von Technologien und Sonderausstattungen (Klimaanlage, GPS oder Audiosysteme) wirken sich auf die Reichweite eines Elektrofahrzeugs aus.
- Die ordnungsgemäße Aufladung und Wartung des Fahrzeugs erfordert auch eine gewisse Schulung – diese Kosten müssen Sie also auch in Ihrem Business-Case berücksichtigen.
- Wenn Sie sich die Zeit nehmen, sicherzustellen, dass Ihre Mitarbeiter ein Elektrofahrzeug gemäß den Herstellerstandards und den Best Practices nutzen, kann Ihr Unternehmen weitere Kosten sparen.

2.8 Kontrolle und Messung

Eine genaue Berichterstattung über das Feedback der Fahrer, die Reichweitenanalyse, die Handhabung der Fahrzeuge und die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks sind ein guter Weg, um Unterstützung zu gewinnen und eine reibungslose Umstellung zu gewährleisten.

- Teilen Sie die Erfolgsgeschichten, Fortschritte und Erkenntnisse Ihrer Testläufe mit Ihrer gesamten Belegschaft. Das ist ein guter Weg, das Unternehmen dazu zu bringen, mehr Ressourcen für die Umstellung des Fuhrparks einzusetzen.
- Bereitstellung von Fahrerfeedback, einschließlich Reichweitenanalyse und Fahrverhalten, sowie Berichte über Meilensteine/Erfolge bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen liefern konkrete Beweise für die Vorteile von Elektrofahrzeugen und fördern deren Einführung in größerem Maßstab.

Rückerstattungen für Elektrofahrzeuge

Die Einführung einer wirksamen Rückerstattungspolitik kann dazu beitragen, sowohl die Kosten als auch den Verwaltungsaufwand für den Betrieb einer E-Flotte zu senken. Ein maßgeschneiderter Ansatz ist wichtig, um sicherzustellen, dass Ihre Fahrer nicht in Vorkasse treten müssen, und um die kosteneffiziente Nutzung von Fahrzeugen zu fördern. Bei der Ausarbeitung einer Richtlinie für Ihren E-Fuhrpark sind einige besondere Aspekte zu beachten.

1. Wie viel Strom verbraucht das Fahrzeug pro Kilometer?
2. Wie hoch sind die Kilometerpauschalen für Elektrofahrzeuge?
3. Können Ihre Fahrer abseits von öffentlichen Straßen parken?
4. Möchten Sie die Kosten für die öffentlichen Ladegebühren übernehmen?
5. Wie kann man die Nutzung von geeigneten Plug-in-Hybridautos fördern?
6. Welche steuerlichen Erwägungen sind bei einer rein geschäftlichen Nutzung bzw. einer geschäftlichen und privaten Nutzung zu beachten?
7. Wie kann das Rückerstattungsverfahren automatisiert werden?

